

# EINSTEIGER-SKITOUR

LUNGERN – TURREN – ARNIFIRST – LUNGERN

Samstag, 11. Januar 2020

---

## Tourenleitung: Lisa Kölliker und Marco Bieri

**Teilnehmende:** Christian Baschung, Bastian Inghenaag, Franz Schaible, Eliane Schneider und Birgit Schuback

**Tourenbericht:** Franz Schaible

Geplant war eine Skitour für Einsteigerinnen und Einsteiger im Raum Balm – Balmberg. Letztlich kam alles anders – kein Schnee, keine Tour im Jura. Deshalb wurde der Plan B, ausgearbeitet von Lisa, umgesetzt. Zum Glück, wie sich noch zeigen wird.

Wir besammelten uns um 7.15 Uhr am Bahnhof Solothurn; dann ging es los mit einem Privatauto, welches uns via Luzern zur Talstation der Lungern-Turren-Bahn in Lungern (OW) brachte. Nur in wenigen Minuten erreichten wir die Bergstation Turren in 1562 Meter über Meer. Leichte Nebelschwaden verdeckten den blauen Himmel und die wärmende Sonne, eine mystische Stimmung in einer fast vollkommenen Ruhe.

Lisa und Marco weihten uns in die ersten Geheimnisse des „Skitürelen“ ein: Auf was ist zu achten beim Schuhwerk, bei der Kleidung, wie werden die unterschiedlichen Harscheisen montiert, wie die Felle aufgezogen, welche Teller braucht es an den Skistöcken, welche Gehtechnik ist wann angezeigt und vieles mehr. Nach der LVS-Kontrolle, durchgeführt von Marco, ging es kurz vor 10 Uhr los. Gemütlich meisterten wir die ersten, eher sanften Anstiege, immer mehr breitete sich die Sonne unter einem stahlblauen Himmel aus. Uns eröffnete sich mit jedem Höhenmeter eine wunderbare Bergwelt. Perfektes Skitourenwetter – und keine Lawinengefahr.

Nach einer ersten Pause unterhalb der Alp Breitenfeld „Dörfli“ (1764 MüM) zum Trinken und Verpflegen aus dem Rucksack führte uns Lisa an einem wenig steilen Hang in die Technik der Spitzkehre, pardon, der Kickkehre ein. Wir übten und übten, mal links, mal rechts. Bei jeder Kehre ging es besser... So, bestens gerüstet, tourten wir weiter in Richtung Arnifirst, den wir schon von weitem als Ziel entdecken konnten. In langen Schleifen „bezwangen“ wir den breiten – und für uns „Greenhorns“ teilweise ziemlich steilen - Hang unterhalb des Grates. Kurz vor dem Arnifirst errichteten wir ein Skidepot. Die letzten wenigen Meter auf den Arnifirst bezwangen wir zu Fuss. Für die rund dreistündige Skitour mit rund 700 Höhenmetern wurden wir belohnt. Die 360-Grad-Rundumsicht vom Gipfel von 2154 MüM war einfach nur umwerfend. Wir waren sichtlich alle stolz und beglückwünschten uns gebührend zur Zielerreichung. Unseren wohlverdienten Lunch genossen wir gleich auf dem Arnifirst.

Rund eine halbe Stunde später funktionierten wir für die anstehende Talfahrt unsere Skis um, wiederum unterstützt mit vielen Tipps und Tricks von Lisa und Marco. Zuerst Bruchharsch, dann teilweise Pulver gut und zuletzt Sulz – ohne Problem sausten wir zu Tal, immer Lisa nach, welche für uns die perfekte Route wählte; Marco sorgte als „letzter Mann“ für die Kontrolle und Sicherheit. Kurz vor der Bergstation übten Lisa und Marco mit uns noch den Umgang mit dem LVS, der Schaufel und der Sonde und informierten über das Verhalten und das Organisieren bei einem Lawinenniedergang. Sie wiesen auch auf die speziellen Lawinenkurse (viele Übungen und Informationen) des SAC hin. Gegen 15 Uhr waren wir wieder bei der Bergstation, die Bahn brachte uns hinunter.

Unser grosser Dank gilt Lisa und Marco. Beide haben den Kurs professionell vorbereitet und engagiert umgesetzt. Lisas und Marcos aufgestellte und motivierende Art führten zu einem entspannten und schönen Gruppenfeeling. Wohl alle Teilnehmenden haben in den wenigen Stunden viel gelernt – und die Lust auf weitere Touren wurde geweckt.